

Mozart hätte den "Faust" komponieren müssen

von Alexandra Maria Dielitz

Produktion: BR 2026, 55 Minuten

"Keine dramatische Dichtung der Weltliteratur ist so sehr von unhörbarer Musik erfüllt und trotzdem so unkomponierbar wie 'Faust'" - so lautet das Fazit des großen Germanisten Dieter Borchmeyer. Was Komponisten freilich nicht daran hinderte, in den letzten 200 Jahren immer wieder Goethes Opus summum auf die Opernbühne zu bringen. Der Dichturfürst selbst hat sich offenbar eine Vertonung gewünscht, nur mangelte es ihm an dem geeigneten Kandidaten: Mozart wäre sein Favorit gewesen, während er von den zeitgenössischen Komponisten allenfalls Meyerbeer in Betracht zog, der jedoch "zu sehr mit italienischen Theatern verflochten" sei. So hat Goethe keines der über 60 musikdramatischen Werke gehört, die sich auf unterschiedlichste Weise mit der Geschichte von Faust, Gretchen und Mephisto auseinandersetzen. Die Spanne von Gounods romantischer Erfolgsoper über Schumanns mystische "Faust-Szenen" bis zu Boitos zynisch pfeifendem Mefistofele ist breit und der Goethe-Anteil am Libretto schwankend. "Verweile doch! du bist so schön!" wird man aber sicher zu vielen musikalischen Augenblicken sagen können in der "KlassikPlus"-Sendung von Alexandra Maria Dielitz mit dem prominenten Gast Dieter Borchmeyer.